



Jahresberichte des Seniorenbeirates in der Landeshauptstadt Wiesbaden 2021

- **Bericht des Vorstandes**
- **Bericht des Arbeitskreises Gesundheit und Soziales**
- **Bericht des Arbeitskreises Kultur und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Bericht des Arbeitskreises Stadtplanung, Bau und Verkehr**
 - **Mitglieder*innen des Seniorenbeirates**
 - **Delegierte Mitglieder*innen in den Ortsbeiräten**
 - **Delegierte Mitglieder*innen in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung**
 - **Sachkundige Personen**

Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Der Vorstand

Vorstandsvorsitzende: Angelika Dortmann

Mitglieder: Marion Beste, Doris Leitz, Franz-Josef Oestemer, Klaus Reifert, Ernst-Stefan Schlitz, Günter Schuld

Jahresbericht 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

hiermit sende ich Ihnen den 1. Jahresbericht des am 1.12.2020 konstituierten Seniorenbeirates in der Landeshauptstadt Wiesbaden und bedanke mich zunächst bei allen, die die Arbeit des Seniorenbeirats in diesen schwierigen Zeiten unterstützt haben - dazu gehören in erster Linie die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Die Arbeit der 21 Mitglieder des Beirates wurde durch die Corona-Krise deutlich beeinträchtigt. Die Sitzungen der Arbeitskreise und des Vorstandes, Klausurtagungen und Besprechungen fanden meistens digital statt, eine persönliche Begegnung oder Kennenlernen entfiel. Dennoch trafen sich alle Gremien regelmäßig digital und nach anfänglichen technischen Einschränkungen lief es reibungslos.

So haben wir versucht, uns durch kleine Filme auf unserer Homepage bekannt zu machen und durch von uns initiierten kleinen Konzerten in verschiedenen Altersheimen unserer Stadt kleine Hoffnungszeichen zu setzen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmal sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung des Herrn Oberbürgermeister Mende bedanken.

Nach Erlaubnis der analogen städtischen Ausschusssitzungen und Ortsbeiratssitzungen wurden diese auch von uns besucht, wenn auch nicht alle Stadtteile von uns „belegt“ sind.

Auf diese Art haben wir versucht, zum Wohle der 75000 älteren Menschen (< 60 Jahre in 2020) in Wiesbaden zu arbeiten und Magistrat, Ausschüsse, Ortsbeiräte und Stadtverordnetenversammlung durch Hinweise, Eingaben und Fragen zu unterstützen.

Die Seniorenwoche 2021 musste entgegen unserer ursprünglichen Planungen deutlich zusammengestrichen werden - leider entfiel damit auch die äußerst beliebte Schifffahrt.

Umso erfreuter waren wir, dass wir seit September wieder unsere Veranstaltungen im Landesmuseum Wiesbaden, in der Filmbühne Caligari und im Murnau Filmtheater durchführen konnten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den für die Planung Verantwortlichen dieser Institutionen bedanken.

Sehr erhellend war bei der im Dezember stattfindenden Vorstandssitzung der Besuch des Altenhilfeplaners Matthias Schulz, der die Broschüre „Ältere Menschen in Wiesbaden“ vorstellte. Die daraus folgenden Konsequenzen (bezüglich Pflege, Fachkräfte, Dauerpflege-, Kurzzeitpflege- und Übergangspflegeplätze, altersgerechtes Wohnen, Vorbeugung von Einsamkeit, mögliche Neusortierung von Ressourcen, die in Wiesbaden schon gut etabliert sind, um nur einiges zu nennen) werden uns in der zukünftigen Planung für unsere Stadt noch sehr beschäftigen.

Im nächsten Jahr werden wir versuchen neue Kontakte (Theater, Museen) zu knüpfen und nach coronabedingten Einschränkungen wieder zu intensivieren.

Darüber hinaus hat sich aber im letzten Jahr auch gezeigt, wie wichtig die digitale Teilhabe der älteren Menschen ist. Diese gilt es unbedingt zu fördern, zu schulen und

herauszufordern. Volkshochschule, Akademie für Ältere, Digital Guides vor golden Angels, Bürgerkolleg Wiesbaden, um nur einige zu nennen, bieten viele Kurse und Weiterbildungen an, sogar nicht mobilen Menschen mit dem Bedarf zu Hause digitale Schulungen zu bekommen, sollen damit ein Angebot erhalten.

So wird in Wiesbaden bald eine App („Gut versorgt...in Wiesbaden“) kostenlos zur Verfügung stehen, die alle Dienstleistungen im kulturellen und sozialen Bereich, altersgerechte Angebote, Kontakte, Fahrpläne usw. bequem von zu Hause und unterwegs zur Verfügung stellt. Darauf freuen wir uns sehr- sie wird das vielfältige Angebot Wiesbadens niederschwellig abbilden.

Ein weiterer großer Bereich betrifft die Arbeit im Bereich der Stadt- und Verkehrsplanung.

Auch hier waren wir in vielen Bereichen durch Stellungnahmen und Anfragen tätig. Wohnprojekte, Straßenführung, Bushaltestellen, Parkbankbewirtschaftung, gefährliche Situationen im öffentlichen Bereich forderten unsere Aufmerksamkeit.

Besonderer Erwähnung bedarf es der Neuwahl der Landesseniorenvertretung in Hessen. Erfreulicherweise sind unsere Mitglieder, Herr Reifert, als stellvertretender Vorsitzender und Herr Gomes, als Schatzmeister gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und alles Gute für ihren Einsatz!

Zusammenfassend möchte ich mich bei allen Dezernats- und Abteilungsleitern, Ortsvorstehern und Verantwortlichen der kulturellen Veranstalter und nicht zuletzt bei Herrn Oberbürgermeister Mende für das stets offene Ohr bedanken und freue mich im Namen des gesamten Seniorenbeirats über eine weitere Zusammenarbeit.

Angelika Dortmann
Vorstandsvorsitzende

Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Arbeitskreis Gesundheit und Soziales

Arbeitskreissprecherin: Marion Beste

Mitglieder: Erika Hauptstein, Manfred Laubmeyer, Doris Leitz, Helga Ohlemacher, Hildegard Schuh und Käthe Springer

Jahresbericht 2021

Im Berichtsjahr tagte der Arbeitskreis Gesundheit & Soziales 12 mal.

Die Leitlinie unserer Arbeit ist die ungehinderte Teilhabe am öffentlichen, sozialen und kulturellen Leben in Wiesbaden.

Behandelte Themen

1. Gesundheit: Vorsorge und Erhalt

Wegen der Corona-Pandemie konnte der Arbeitskreis nicht wie in der letzten Legislaturperiode in regelmäßigen Abständen Wiesbadener Alten- und Pflegeeinrichtungen besuchen. Aber die Situation in den beiden städtischen Einrichtungen, dem **Toni-Sender-** und dem **Moritz-Lang-Haus**, in deren Aufsichtsrat auch Mitglieder des Arbeitskreises sitzen, verfolgten wir und sind mit dem Sozialdezernenten in Kontakt.

Die sehr zögerliche Realisierung des von der Familie Ernst als Stiftung in **Naurod** zu errichtende **Seniorenzentrum** war Thema und wir brachten es auch anlässlich des Besuchs des Vorstands bei dem Oberbürgermeister mit ein.

Beschwerden der Anwohner wegen der Errichtung eines Hauses der Lebenshilfe in Dotzheim konnten wir nicht nachvollziehen und unterstützten sie nicht.

Zu den **Seniorentreffs** LAB und Blücherstraße hielten wir Kontakt, ebenfalls zu dem Medizinischen Dienst. Sobald es wieder möglich ist, werden wir das Frauen- und das Männerwohnheim besuchen.

Wiesbaden hat ein Jahr des Wassers ausgerufen, in diesem Zusammenhang behalten wir die gewünschten **Trinkbrunnen** im Blick.

Eine Sitzung war ganz der Frauenbeauftragten, Frau Veit-Prang, vorbehalten und dem Thema **"Gewalt an älteren Frauen / Häusliche Gewalt"**, das wir weiter verfolgen werden und hier auch Kontakt zum Präventionsrat suchen. Frau Örtülü vom Amt für Soziale Arbeit (**Altenarbeit**) berichtete ebenfalls im Arbeitskreis.

Ein Termin mit der **Sportbeauftragten** für Seniorinnen und Senioren, Frau Eng, ist ins Auge gefasst.

Wegen der Erhöhung der **Impfquoten** wandten wir uns (gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr) mit Verbesserungsvorschlägen an den Bürgermeister, konnten bisher jedoch kein befriedigendes Ergebnis erzielen.

2. Teilhabe am öffentlichen Leben:

Eine Sitzung widmeten wir Frau Knobloch und Herrn Mast von dem Arbeitskreis der Wiesbadener **Behindertenorganisationen** und Interessengemeinschaften Behinderter. Die beabsichtigte Begehung des Bahnhofsvorplatzes mit dem Ampel-Übergang fand bisher leider noch nicht statt.

Verkehrssicherheit ist ein wichtiges Thema, hier werden uns auch störende Poller und schlechte Beleuchtung beschäftigen.

Bei den Sitzbänken an **Haltestellen** konnten wir einen ersten Erfolg über den Ortsbeirat verbuchen. Die Ausstattung von Haltestellen (Bänke/Überdachungen) werden wir weiterhin im Blick haben.

Jetzt werden wir uns gezielt den **Aufenthaltsmöglichkeiten** in der Fußgängerzone zuwenden, eine erste Begehung im Sommer war ernüchternd. Aus diesem Grund nehmen wir auch an den Begehungen von Fuß e.V. teil, der sich gegründet hat, da Wiesbaden einen Titel als Fußgängerstadt anstrebt.

Ein lästiger Dauerbrenner sind die fehlenden bzw. nicht funktionsfähigen **öffentlichen Toiletten**. Wir haben uns deshalb schriftlich an den Oberbürgermeister gewandt und auch bei dem persönlichen Gespräch das Thema angesprochen. Es ist fraglich, ob wir das richtige Problembewusstsein vermitteln konnten. Immerhin haben wir erfahren, dass der Vertrag mit der Firma Wall, die die öffentlichen Toiletten betreibt, 2023 ausläuft, und wir haben die Zusage des Oberbürgermeisters, dass am Luisenplatz eine personalisierte Toilette installiert werden soll. Ebenso will sich die Stadt mit der Bonifatiuskirche verständigen, damit die im Kirchenreulchen lagernden Obdachlosen die dortige Toilette benutzen können.

Ein weiterer lästiger Dauerbrenner sind die **E-Roller**, die überall gefahren und überall abgestellt werden. Wir haben sowohl (gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr) an den zuständigen Dezernenten geschrieben als auch das Thema bei dem Gespräch mit dem Oberbürgermeister eingebracht. Wirklich weitergekommen sind wir bisher nicht, überlegen aber ein Gespräch mit dem zuständigen Dezernenten, zu dem uns auch der Oberbürgermeister angeregt hat.

Die Bewirtschaftung des Mauritiusplatzes, Bebauungspläne Gräselberg, Dotzheim, Berliner Straße lagen uns vor, ebenso wie die drohende Schließung der Naspä-Filiale in Bierstadt und nicht funktionierende Aufzüge im Coulin-Parkhaus.

3. Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben:

Im Fokus unserer Aufmerksamkeit stehen ältere Menschen, deren **Einkommen** im teuren Wiesbaden nicht genügend **Auskommen** für eine würdevolle Teilhabe bietet.

Busfahrkarten, Eintritte in Theater und Museen, zu Konzerten und Sportveranstaltungen, Kurse bei den Volkshochschulen sind für viele nicht bezahlbar.

Dieses Thema stellten wir bei der Klausurtagung im Herbst mit einem Vortrag zu dem Thema **Altersarmut** in den Mittelpunkt.

Auf die Höhe der Mieten haben wir als Seniorenbeirat direkt keinen Einfluss, sondern nur über die Parteien und Organisationen, die uns aufgestellt haben.

Wir unterstützen durch unsere Teilnahme an einschlägigen Seminaren aber **alternative Wohnformen**, z.B. in Mehrgenerationshäusern, Wohngruppen etc. und achten darauf, dass solche Möglichkeiten seitens der Stadt eingerichtet werden und dass die Mieten noch bezahlbar sind. Mit der Möglichkeit zum **Wohnungstausch** beschäftigen wir uns demnächst intensiver.

Wir nehmen teil an den Sitzungen folgender Runder Tische, Netzwerken und Interessensgemeinschaften:

- Gemeinsam sicher
- Aufsichtsrat Altenhilfe
- Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessengemeinschaften Behinderter
- Curandum
- Forum Demenz
- Präventionsrat
- Gemeinschaftliches Wohnen für Seniorinnen und Senioren (SEG)
- Fuß e. V.

Wir kümmern uns:

Seit Sommer letzten Jahres wurde eine monatliche **Telefonprechstunde** eingerichtet zu dem Thema **Trickbetrug**. Dank der Ausbildung eines unserer AK-Mitglieder zur Sicherheitsberaterin für Seniorinnen und Senioren durch die Hessische Polizei, zeigte sich nicht nur, dass leider viele Menschen auf diese Betrügereien reinfallen, sondern auch, dass sie Beistand und Unterstützung danach brauchen.

Viele Anruferinnen und Anrufer (in der Minderzahl) wollten einfach nur erzählen, was ihnen passiert ist, daraus entwickelte sich die Idee des **roten Telefons**.

Zukünftige Aufgaben:

(Ohne Priorisierung)

Schuldnerberatung

Verkehrssicherheit

Kleine Rente - und was nun?

Ältere Obdachlose

Gewalt in Beziehungen Älterer

Marion Beste

Arbeitskreissprecherin Gesundheit und Soziales

Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Arbeitskreis Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitskreissprecher: Franz-Josef Oestemer

**Mitglieder: Angelika Dortmann, Dr. Christan Ellermeier, Julius Gomez,
Günter Schuld, Ernst-Stefan Schlitz, Suresh Soni, Stefanie Zimmermann,**

Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 stellte eine besondere Herausforderung dar. Der Arbeitskreis hat sich nach der letzten Wahl des Seniorenbeirates personell stark verändert und gleichzeitig mussten eingespielte Abläufe pandemiebedingt verändert werden.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitern in Arbeitskreis und Geschäftsstelle für ihre Mitarbeit unter erschwerten Bedingungen besonders herzlich.

Seniorenwoche 2021:

Pandemiebedingt konnte die Seniorenwoche nur teilweise durchgeführt werden. Die traditionelle Schifffahrt musste leider ausfallen.

Hervorzuheben ist die musikalische Reise durch Europa, eine Idee von Günter Schuld, die durch das Nassauische Blechbläserensemble großartig umgesetzt wurde.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Die monatlichen Filmvorführungen im Calligari und im Murnau-Theater werden weiterhin gut angenommen, die Sonderführungen für Senioren im Landesmuseum sind regelmäßig ausgebucht.

Die namentlichen Anmeldungen und das Festhalten des Impfstatus der Teilnehmer stellen eine zusätzliche Belastung der Geschäftsstelle und des jeweiligen Vertreters des Seniorenbeirates vor Ort dar.

Besondere Highlights - Einzelveranstaltungen:

Wegen der besonderen gesamtgesellschaftlichen Relevanz des Themas fand eine Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern aus *Kirche und der Bewegung Maria 2.0* im Roncalli-Haus statt.

Im Wahljahr luden wir die *Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien* zu einer Podiumsdiskussion zu seniorenrelevanten Themen ein.

Am 6. Dezember führte Hans Uwe Hielscher musikalisch durch die Marktkirche, den „Nassauischen Dom.“

Schaukasten:

Im Kirchenreulchen wurde ein Schaukasten für uns aufgestellt.

Homepage des Seniorenbeirats:

Die Homepage des Seniorenbeirates wird von einer Kleingruppe (Schlitz, Zimmermann, Oestemer) überarbeitet.

Serenaden in Seniorenheimen:

Um der Vereinsamung durch die coronabedingten Einschränkungen entgegenzuwirken, führten wir in neun Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Gruppe „kreuz & quer“ Serenaden durch:

Sa, 12. Juni 17:00 h - Haus der Altenpflege

Mi, 16. Juni 16:00 h - Antoniusheim

Mi, 23. Juni 16:00 h - Herz-Jesu-Heim

Mi, 30. Juni 16:00 h - Wichernstift

Fr, 2. Juli - 15:30 h - Eibach-Haus

Sa, 3. Juli 16:00 h - Katharinenstift

So, 25. Juli 16:00 h - Jan Niemöller-Haus

Sa, 6. Nov. 15:30 h - Toni Sender Haus

So 7. Nov. 15:00 h Moritz-Lang-Haus

Dies soll, sobald die Pandemie es wieder erlaubt, in 2022 fortgesetzt werden.

Wiesbaden, im Dezember 2021

Franz-Josef Oestemer
Arbeitskreissprecher Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr

Arbeitskreissprecher: Ernst-Stefan Schlitz

Mitglieder: Gisela Misamer, Klaus Reifert, Peter Schulz, Hans Jörg Tröscher, Wilhelm Vogel, Jürgen Wöhrle

Jahresbericht 2021

Es fanden in 2021 coronabedingt 6 Sitzungen als Videokonferenz und 3 Sitzungen in Präsenz statt. Die Sitzung im August entfiel urlaubsbedingt, ebenso die Dezember-Sitzung.

In den Sitzungen wurden die abzugebenden Stellungnahmen und Schreiben an die jeweiligen Ämter besprochen. Es wurden ca. 9 Stellungnahmen verfasst und zu verschiedenen Stellungnahmen wurden auch Vorschläge bzw. Änderungen eingebracht. Es lässt sich aber nicht nachverfolgen, ob die vom Arbeitskreis eingebrachten Vorschläge auch Eingang in die Planungen fanden.

Angeregt durch ein Antwortschreiben des Verkehrsdezernenten bezüglich der Mittelverwendung aus dem Garagenfonds entwarf der Arbeitskreis ein Mobilitätskonzept für den Kernstadtbereich. Durch die Hinzuziehung von anderen Organisationen, die sich mit der Mobilität von Wiesbaden beschäftigen und ESWE, konnte festgestellt werden, dass es vielerorts solche Konzepte schon gibt und diese in verschiedenen Kommunen erfolgreich umgesetzt werden. Wiesbaden beschränkt sich hier auf die Schaffung von Mobilitätseinschränkungen.

Weiterhin hat der AK SBV der Stadt Wiesbaden ein System zur Identifikation von Wiesbadener Sitzbänken vorgeschlagen. Hiermit würde sich sowohl eine Integration in das Rettungsleitsystem ergeben als auch eine schnelle Information an die entsprechenden Ämter, z. B. bei defekten Bänken etc. Die Antwort des Oberbürgermeisters besagte, dass das zu teuer sei, weil 5 bis 6 verschiedene Ämter involviert sind. Bezüglich einer öffentlichen Sitzbank am Michelsberg konnte der Seniorenbeirat nach ca. einjährigem Schriftverkehr feststellen, dass diese Bank, die vorher in ein Bewirtungskonzept einer Gaststätte einbezogen war, wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

In der Septembersitzung wurde dem Arbeitskreis das Sommerevent 2022 auf dem Mauritiusplatz vorgestellt. Die einhellige Meinung des Arbeitskreises war, dass es eine Bereicherung und Belebung des Mauritius-Platzes in den Sommermonaten bedeuten kann. Einwände von Bürgern, dass Einschränkungen zur Nutzung der vorhandenen Sitzmöglichkeiten und des Brunnens erfolgen könnten, erscheinen in der Projektskizze unbegründet. Der Arbeitskreis erinnerte an rollstuhlgerechte Tische mit seniorengerechten Abständen. Die in dem Konzept vorgestellte Toilettenanlage entspricht modernen Bedürfnissen.

Der Arbeitskreis hat festgestellt, dass bei seinen Anfragen zur Beseitigung von seniorenrelevanten Mängeln, die Antworten meist nur Sprechblasen enthalten, die nicht auf den Willen einer Wahrnehmung oder dem Willen einer Änderung hingewiesen haben. Auf Wunsch des Seniorenbeirats gab es hierzu ein Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Mende. Herr Mende konnte diese Feststellung des Seniorenbeirats nicht teilen. Er verwies auf die vielen Anfragen an die Gremien, die seinen Mitarbeitern sehr viel Arbeit machen. Bei unserer Frage, an wen sich ein Bürger mit seinem speziellen Problem an die Stadt wenden soll, ohne sich durch die vielen Zuständigkeiten zu kämpfen, wurden wir auf das Bürgerreferat hingewiesen.

Der Arbeitskreis Stadtplanung Bau und Verkehr, hat in diesem Jahr erstmal einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, eine Überprüfung aller Stufenanlagen, die im öffentlichen Bereich für die Bevölkerung erreichbar sind, auf die Sichtbarkeit der Stufenkanten zu veranlassen.
2. Die Stufenkanten mit einem Kontrastband bzw. einer Farbgebung zu markieren.
3. Handläufe anzubringen, um die sichere Benutzung der Stufenanlagen zu erleichtern

Hier ist schon zu erkennen, dass es einen langen Atem braucht, bis dieser Antrag bei den jeweiligen Stufen ankommt.

Ein Thema für das Jahr 2022 wird die Installation von Trinkbrunnen in der Innenstadt sein. Hier wird sich der Arbeitskreis an bereits gestellte Anträge anschließen bzw. mit eigenen Anträgen die Stadtverordnetenversammlung auf die Notwendigkeit von Trinkbrunnen in immer heißer werdenden Jahreszeiten hinweisen.

Die Arbeit des Seniorenbeirats, die bis in die Ortsbeiräte und in die jeweiligen Ausschüsse hineinreicht, ist geprägt von einem Blick auf Unzulänglichkeiten seitens der Verwaltung. Es zeigt sich, dass die Arbeit eher dem Bohren von dicken Brettern gleicht als einer leichten Umsetzbarkeit von für die Senioren von Wiesbaden notwendigen Verbesserungen.

Für die weitere Amtszeit dieses Seniorenbeirats sind die notwendigen Bohrer bereits geschliffen und wir schauen mit froher Erwartung auf das neue Jahr.

Ernst-Stefan Schlitz
Arbeitskreissprecher Stadtplanung, Bau und Verkehr

**Mitglieder des Seniorenbeirates
in der Landeshauptstadt Wiesbaden**

Marion Beste
Angelika Dortmann
Dr. Christian Ellermeier
Julius Gomes
Erika Hauptstein
Manfred Laubmeyer
Doris Leitz
Gisela Misamer
Franz-Josef Oestemer
Helga Ohlemacher
Klaus Reifert
Ernst-Stefan Schlitz
Hildegard Schuh
Günter Schuld
Peter Schulz
Suresh Soni
Käthe Springer
Hans Jörg Tröscher
Wilhelm Vogel
Jürgen Wöhrle
Stefanie Zimmermann

Delegierte Mitglieder des Seniorenbeirates in den Ortsbeiräten der Landeshauptstadt Wiesbaden

Ortsbeirat Amöneburg: **Hildegard Schuh**

Ortsbeirat Auringen: **unbesetzt**

Ortsbeirat Biebrich: **Dr. Ellermeier**, Franz-Josef Oestemer

Ortsbeirat Bierstadt: **Klaus Reifert**, Käthe Springer

Ortsbeirat Breckenheim: **unbesetzt**

Ortsbeirat Delkenheim: **Stefan Schlitz**

Ortsbeirat Dotzheim: **Helga Ohlemacher**, Gisela Misamer,
Klaus Reifert

Ortsbeirat Erbenheim: **Suresh Soni**

Ortsbeirat Frauenstein: **Wilhelm Vogel**

Ortsbeirat Heßloch: **Renate Kienast**

Ortsbeirat Igstadt: **unbesetzt**

Ortsbeirat Kastel: **Hildegard Schuh**

Ortsbeirat Klarenthal: **Günter Schuld**, Peter Schulz

Ortsbeirat Kloppenheim: **Klaus Reifert**

Ortsbeirat Kostheim: **Hildegard Schuh**

Ortsbeirat Medenbach: **unbesetzt**

Ortsbeirat Mitte: **K. Springer + J. Wöhrle**, Manfred Laubmeyer

Ortsbeirat Naurod: **Doris Leitz**

Ortsbeirat Nordenstadt: **unbesetzt**

Ortsbeirat Nordost: **Angelika Dortmann**, Dr. Christian
Ellermeier

Ortsbeirat Rambach: **Franz-Josef Oestemer**, Dr. Christian
Ellermeier

Ortsbeirat Rheingau/Hollerborn: **Günter Schuld**, Hans Jörg
Tröscher

Ortsbeirat Schierstein: **Doris Leitz**, Stefan Schlitz

Ortsbeirat Sonnenberg: **Käthe Springer**

Ortsbeirat Südost: **Marion Beste**, Angelika Dortmann

Ortsbeirat Westend/Bleichstraße: **Julius Gomes**, Käthe
Springer

Gültig bis Mai 2022

Delegierte Mitglieder des Seniorenbeirates in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden

019 Revisionsausschuss:

Wilhelm Vogel, Gisela Misamer

057 Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften:

Franz-Josef Oestemer, Dr. Christian Ellermeier

077 Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Hans Jörg Tröscher, Stefan Schlitz

078 Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit:

Käthe Springer, Stefanie Zimmermann und Franz-Josef Oestemer

079 Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder u. Familie:

Helga Ohlemacher, Jürgen Wöhrle, Wilhelm Vogel

080 Ausschuss für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport:

Manfred Laubmeyer, Julius Gomes, Franz-Josef Oestemer

081 Ausschuss für Mobilität:

Stefan Schlitz, Klaus Reifert und Jürgen Wöhrle

082 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau:

Hans Jörg Tröscher, Klaus Reifert und Jürgen Wöhrle

083 Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung Digitalisierung und Gesundheit:

Stefanie Zimmermann, Franz-Josef Oestemer

084 Ausschuss für Finanzen und Beteiligung:

Angelika Dortmann, Hans Jörg Tröscher und Klaus Reifert

StVV Stadtverordnetenversammlung:

Angelika Dortmann, Manfred Laubmeyer

Stand: Mai 2022

Sachkundige Personen:

Dr. Susanne Springborn (Gesundheit)

Klaus Dörrhöfer (Bau Technik)

Isolde Köhler (Soziales)

Christine Guinot (IT)

Marcel Schmidt (IT)